

Inv. Nr. Z 561

IV/67



50 Jahre Naturwissenschaftlicher Verein

des Regierungsbezirks Frankfurt (Oder)

Bericht für die Hauptversammlung am 22. Juni 1933,
erstattet von Oberstudienrat Lewef

Zeitenwende

Die Zeit des sprunghaften Aufblühens Deutschlands am Schluß des vorigen Jahrhunderts, der rasche Aufschwung seiner Wirtschaft, des Handels, der Industrie, des Gewerbes schuf eine breite Schicht von gesichertem Wohlstand. Hand in Hand damit ging eine ganz unerhörte Entwicklung der Naturwissenschaften und der Technik auf allen Gebieten in der ganzen Welt, die ihrerseits wieder eine Rückwirkung auf die gesamte Lebenshaltung zeitigte. Hinzu trat die Machtentfaltung des Deutschen Reiches, sein Eintritt in die Reihe der Kolonialmächte, der wiederum eine Erweiterung des Gesichtskreises bedeutete dadurch, daß nun auch Deutsche in größerer Zahl fremde Völker und Erdteile aus eigener Anschauung kennen lernten, daß dadurch gerade in der naturwissenschaftlichen Erkenntnis das deutsche Volk vor neue Aufgaben gestellt wurde, die es mit der dem deutschen Volke eigenen Gründlichkeit und wissenschaftlichen Begabung meisterte. So ist es wohl zu verstehen, daß gerade in der Zeit vor 50 Jahren der Bürger auch der kleineren und mittleren Städte, fern von den Pflegstätten der Wissenschaft in den Universitätsstädten, den Drang fühlte, mitzuhelfen an den großen Aufgaben der Naturerkenntnis und dadurch an der Förderung der Kultur der Menschheit, und willig dem Rufe führender Persönlichkeiten folgte, sich zu Vereinigungen zusammenzuschließen, die den Zweck hatten, „durch volkstümliche Darstellung die wichtigsten Arbeitsergebnisse der modernen Naturforschung dem Laien unter den Mitgliebern — und ihrer waren bei weitem die Mehrzahl — nahe zu bringen. Da metzeiferte der Botaniker mit dem Mediziner, der Zoologe mit dem Hygieniker und stets fand man dankbares Gehör. Es war eine Lust zu schaffen.“ Diese Worte aus dem Bericht Prof. Dr. Rödel's — mit Prof. Valkenholl das einzige noch überlebende Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt (Oder) aus dem Gründungsjahr — zum 25jährigen Bestehen unseres Vereins (Sonderabdruck aus Helios, Bd. 24/25), mögen für die damalige Zeit allgemeine Geltung besessen haben.

Die mannigfaltigen Schicksale des Vereins bis 1908 sind in dieser Schrift eingehend gewürdigt, so daß es an dieser Stelle genügt, auf sie hinzuweisen. Hervorzuheben ist aber gerade das Schlußwort: Durch das Erforschen der heimischen Natur und Vertiefung in ihre Eigenart wächst die Heimatliebe, die Freude an der Scholle, auf der wir leben, und damit auch die Liebe zu unserem herrlichen, deutschen Vaterlande.

Die nun folgenden Jahre bis zum Kriegsausbruch sind eine Zeit ruhiger, stetiger Entwicklung. Die Forschungsarbeit fand ihren Niederschlag im Erscheinen des *Helios*, von dem im Jahre 1913 Band 27 herauskam, die Sammeltätigkeit des Vereins füllte das Museum überreichlich, die Bücherei wuchs durch den Austausch mit auswärtigen Gesellschaften und wissenschaftlichen Vereinen auf die Zahl von rund 12 000 Bänden und stellt heute in ihrer Vollständigkeit der vorhandenen Zeitschriften einen nicht abzuschätzenden Wert dar. Die Vorträge standen auf beachtlicher Höhe, der Zusammenhalt der Mitglieder war ein ausgezeichneteter, dankbar sei an dieser Stelle der hervorragenden menschlichen Eigenschaften unseres Vorsitzenden Herrn Prof. Dr. Rödel's gedacht, der nicht nur auf wissenschaftlichem und verwaltungstechnischem Gebiet die Führung des Vereins seit 1901 in den Händen hatte, sondern mit seiner Lebensgefährtin auch für den geselligen Teil vorbildlich den Ton angab. Die Nachsitzen der Vorträge und die Vorstandssitzungen bildeten für alle, die an ihnen beteiligt waren, eine Quelle froher Erinnerung an die fröhliche Tafelrunde im trauten Kreise. Als neues Arbeitsgebiet des Vereins trat im Jahre 1911 die Naturdenkmalpflege hinzu, nachdem Geheimrat Conwentz hier in Frankfurt ein Komitee gegründet hatte; als sich in der Inflationszeit 1921 dieses Ortskomitee auflöste, ging seine Arbeit auf den neugegründeten Volksbund Naturschutz über, zu dem unser Verein weiterhin freundschaftliche Beziehungen pflegte, insbesondere durch die Tätigkeit unserer Mitglieder, der Herren Laurisch (+) und Wohlfahrt, der durch seine Beobachtungen der heimischen Vogelwelt auch für unseren Verein Hervorragendes leistete. (*Helios*, Bd. 30.) Während der Kriegsjahre 1914 bis 1917 wurden die Vorträge, wenn auch nicht im gewohnten Umfange, weitergeführt, nur im Winter 1918/19 kamen sie vom November bis Februar nicht zustande wegen unruhiger politischer Stimmung (*Helios*, Bd. 29 S. 4). Noch im Kriegsjahr 1916 konnte Bd. 28 des *Helios* erscheinen, der allerdings wegen zu geringer Auflage — die ausländischen Vereinigungen, mit denen wir vor dem Kriege im Tauschverkehr standen, konnten nicht beliefert werden — leider heute vergriffen ist. Verschiedene befreundete Vereine haben um Nachlieferung gebeten; der Nat.-Verein ist gerne bereit, ihn von Mitgliedern zurückzukaufen, um diesen Band zur Vervollständigung den Austauschvereinen zugehen zu lassen. Ueber die Inflationsjahre 1919 bis 1923 kam unser Verein verhältnismäßig gut hinweg. Die Vorträge wurden in der Hauptsache von einheimischen Mitgliedern bestritten, die Mitglieder-

zahl hielt sich auf der alten Höhe. Im Mai 1919 wurde das durch die Herren Rödel, Viena, Gutloff und Kunath neu geordnete Museum wieder eröffnet. Von 1923 ab fängt sich an die Notzeit bemerkbar zu machen. Der Bestand an ortsanfässigen Mitgliedern, der von 159 (1912) auf 144 (1916) zurückging, hielt sich auf dieser Höhe bis 1930. Von da ab wurde es immer schwerer, die Kassenlage den Ausgaben anzupassen. Zwar hatten dankenswerterweise die Provinz Brandenburg und die Stadt Frankfurt (Oder) ihre jährlichen Zuwendungen nach dem Kriege wieder aufgenommen (bis zum Geschäftsjahr 1931/32), aber nur durch Rücklagen und sparsame Verwaltung ließ es sich noch möglich machen, den Bd. 29 des Helios im Jahre 1926 und den Bd. 30 im Jahre 1930 erscheinen zu lassen. Doch zeigen sich die Kosten für Bd. 30 mit 1706,50 RM., dazu 73,76 RM. für Versandspesen, so hoch, daß sich bei einer heutigen Zahl von 90 ortsanfässigen und 12 auswärtigen Mitgliedern und unter Wegfall der Zuwendungen der Provinz Brandenburg und der Stadt Frankfurt (Oder) die Kosten für die Instandhaltung des Museums und eine bescheidene Summe für die Vorträge noch veranschlagen lassen, daß dagegen eine Rücklage für ein Weitererscheinen unserer Zeitschrift nicht mehr möglich ist. Wir sind zu dieser Feststellung gezwungen, da wir den **Akademien, Gesellschaften und Vereinen, die uns nach 1916 ihre Schriften sandten, in absehbarer Zeit nicht wieder mit einer Gegengabe dienen können.** Unser herzlichster Dank sei ihnen allen an dieser Stelle noch einmal ausgesprochen, bergen wir doch in der lückenlosen Folge ihrer Veröffentlichungen in der Bücherei unseres Vereins einen Schatz, dessen Wert nicht hoch genug zu veranschlagen ist. Zugleich sprechen wir die Bitte aus an unsere Mitglieder und besonders an unsere auswärtigen Freunde, mit den wir im Tauschverkehr bisher standen, für die Notlage, in die unser ganzes deutsches Volk verstrickt ist, Verständnis zu zeigen und unseren Verein entschuldigen zu wollen, wenn er den Helios seit 1930 nicht weiter hat liefern können. Die Tagespresse, Kino und Rundfunk haben zum Teil die Aufgaben der naturwissenschaftlichen Vereine übernommen. Gehaltskürzungen und wirtschaftliche Not zwingen alte treue Mitglieder, die kulturellen Ausgaben, unter ihnen die Vereinsbeiträge, zu drosseln, aus demselben Grunde ist es fast aussichtslos, neue Mitglieder zu werben. Und so richtet der Vorstand an alle seine Mitglieder, die dem Naturwissenschaftlichen Verein bisher die Treue gehalten haben, weiterhin die herzlichste Bitte, auch ferner seine Bestrebungen fördern zu helfen. 50 Jahre hat der Verein selbstlos im Dienste der Wissenschaft und der Heimat sein Bestes geleistet, nun, da wir alle die zuversichtliche Hoffnung hegen, daß es mit unserem deutschen Volke wieder aufwärts gehen wird, soll auch er wieder an seinem Teil an dem kulturellen Aufbau des Vaterlandes mit helfen dürfen und dazu bedarf er der Mitarbeit und Opferwilligkeit aller seiner Mitglieder.

Mitglieder und Vorstand

Seit dem Erscheinen der letzten Mitgliederliste hat der Verein durch den Tod verloren:

1. Dr. Blumenthal, Fabrikdirektor.
2. Dr. Brand, Professor, Studienrat a. D., Sorau.
3. Czerned, Direktor, Dipl.-Ing., Mitglied des Vorstandes.
4. Dr. ing. Denker, Oberregierungsrat, Mitglied des Vorstandes.
5. Espeut, Hedwig, verw. Apothekenbesitzer.
6. Fürst, Albert, Kaufmann.
7. Dr. Glaser, Geh. Sanitätsrat.
8. Heinke, Otto, Lyzealoberlehrer.
9. Henschel, Fabrikdirektor, Mitglied des Vorstandes.
10. Dr. Rahnemann, Apothekenbesitzer.
11. Laurisch, Regierungsinspektor.
12. Mahdorff, Zimmermeister.
13. Müller, kaufm. Direktor.
14. Reinmann, Mälzereibesitzer.
15. Steffen, Rechnungsrat.
16. Trowitsch, Buchdruckereibesitzer.
17. Weise, Kantor i. R.
18. Zäpfe, Stadtrat.

Ehre ihrem Andenken!

Mitgliederbestand Ende März 1933

I. Ehrenmitglieder

1. Gerhard, Geh. Regierungsrat, Landesdirektor a. D. der Provinz Brandenburg.
2. Dr. Hipper, Direktor des Gaswerks a. D., Frankfurt (Oder).
3. Dr. Reilhack, Professor, Geh. Bergrat, Abteilungsdirektor a. D. der Preuß. Geolog. Landesanstalt, Berlin-Wilmersdorf.
4. Müller, Aug., Oberingenieur, Dessau.

II. Korrespondierende Mitglieder

1. Dr. Mahdorff, Professor, Oberstudiendirektor a. D., Berlin.
2. Dr. Elias, Berlin.
3. Dr. Böttcher, Berlin.
4. Dr. Seilkopf, Prof. an der Technischen Hochschule Hannover, Regierungsrat, Abteilungsleiter an der Deutschen Seewarte, Hamburg 3.

III. Vorstandsmitglieder

(die eingeklammerte Zahl ist das Jahr des Eintritts in den Vorstand)

1. Dr. Ködel, Professor, Oberstudienrat a. D., 1. Vorsitzender und Schriftleiter des Helios (1901).
2. Lewel, Oberstudienrat (1919), stellv. Vorsitzender.
3. Ahe, Apothekenbesitzer (1920).
4. Dr. Ebeling, Oberstudiendirektor a. D., Müllrose (1916).
5. Dr. Hensel, Oberstabsarzt a. D. (1920).
6. Dr. Gutloff, Studienrat (1921), Verwalter des Museums.
7. Dr. Körting, Direktor des Gaswerks (1931), Schatzmeister.
8. Dr. Nest, Nahrungsmittelchemiker (1931), Schriftführer.
9. Theodor Paetsch, Fabrikbesitzer (1917).

Ordentliche Mitglieder

a) Einheimische Mitglieder

Dr. Albrecht, Studienrat.
 Frä. Andoer, Lehrerin.
 Ammann, Kaufmann.
 von Ankum, Studienrat.

Dr. Anschütz, Zahnarzt.
 Ahe, Apothekenbesitzer.
 Balkenholl, Professor.
 Beber, Tierarzt.

- Bertram, Kaufmann.
 Bliemel, Färbereibesitzer.
 Böttcher, Oberingenieur.
 Breiter, Rechnungsrat.
 Collath, Friß, Fabrikbesitzer.
 Czernasth, Direktor.
 Dr. Förster, Studienrat.
 Gehrman, Apotheker.
 Gerstemeier, Professor.
 Dr. Granier, Arzt.
 Gruß, Fabrikbesitzer.
 Gutmann, Fabrikbesitzer.
 Haacke, Apotheker.
 Harneder, Kaufmann.
 Hauschild, Zahntechniker.
 Heinke, Rektor.
 Dr. Hensel, Oberstabsarzt a. D.
 Horn, Mittelschullehrer.
 Dr. Hutloff, Studienrat.
 Jablonski, Apotheker.
 Jacobi, Justizrat.
 Jänicke, Apotheker.
 Dr. Jenner, Arzt.
 Jungclaussen, Dekonomierat.
 Karstädt, Gärtnereibesitzer.
 Kleindienst, Kunstmaler.
 Klippbahn, Ingenieur.
 Kundermann, Photograph.
 Dr. Körting, Direktor d. Gasw.
 Dr. Krohnemann, Arzt.
 Dr. Krueger, Geh. Sanitätsrat a. D.
 Kuske, Generaloberveterinär a. D.
 Dr. Laack, Sanitätsrat.
 Lange, Rentner.
 Lähne, Fabrikdirektor.
 Lewek, Oberstudienrat.
 Dr. Lezius, Arzt.
 Lienau, Altertumsforscher.
 Dr. Lief, Arzt.
 Dr. Löwingsohn, Arzt.
 Dr. Loniuz, Studienrat.
 Ludwig, Professor.
 Mann, Apotheker.
 Mendelssohn, Apothekenbesitzer.
 Dr. Menze, Arzt.
 Michaelis, Studienrat.
 Dr. Nest, Nahrungsmittelchemiker.
 Niepagen, Landgerichtsrat.
 Nowka, Kaufmann.
 Dr. Oberstadt, Sanitätsrat.
 Paetsch, Th., Fabrikbesitzer.
 Paetsch, W., Fabrikbesitzer.
 Dr. Paetsch, Ingenieur.
 Dr. Pagels, Arzt.
 Dr. Petermann, Arzt.
 Pohland, Direktor a. D.
 Dr. Püschel, Arzt.
 Rauchenberger, Kaufmann.
 Riedel, Postamtman.
 Dr. Ritter, Arzt.
 Dr. Roedel, Professor.
 Roeder, Rechtsanwalt.
 Rohr, Generaldirektor.
 Roethe, Dipl.-Gartenbauinspektor.
 Dr. Ruge, Arzt.
 Dr. Sanders, Arzt.
 Springer, Drogeriebesitzer.
 Frä. Dr. Sudhaus, Studienrätin.
 Scheerer, Erster Bergrat.
 Dr. W. Schmidt, Studienrat.
 Schulze, Drogeriebesitzer.
 Steinbock, Kommerzienrat.
 Steinbock, W., Fabrikbesitzer.
 Dr. Tismer, Sanitätsrat.
 Wahrburg, Apotheker.
 Dr. Weber, Arzt.
 Weidner, Sanitätsrat.
 Wernicke, Ingenieur.
 Dr. Wilhelm, Nahrungsmittelchemiker.
 Wittig, Studienrat.
 Wohl, Apothekenbesitzer.
 Wohlfahrt, Organist.
 Zäpfe, Kaufmann.

b) Auswärtige Mitglieder

Dr. Baldow, Professor, Oberstudiendirektor a. D., Wittenberge.

Dr. Fiddike, Sanitätsrat, Freienwalde.

Dr. Henschke, Apothekenbesitzer, Crossen (Oder).

Krahmann, Professor an der Technischen Hochschule Charlottenburg.

Dr. Krause, Studienrat, Brandenburg (Havel).

Ludwig, Apothekenbesitzer, Müllrose.

Dr. Müller, Professor, Elbing.

Schmecker, Stadtbaurat, Dessau.

Schlösser, Lehrer, Fichtwerder, Hr. Landsberg (Warthe).

Steffen, Gartendirektor, Pillnitz bei Dresden.

Stein, Lehrer, Leipzig.

Dr. Wolff, Arzt, Neuzelle.

Vereinschronik seit Juni 1927

1929. Oktober: Dr. Wegner, Berlin: Unser Sonnensystem.

November: Dr. Wilhelm: Ernährung des Menschen.

Dezember: Ausspracheabend.

1930. Januar: Karstädt: Samenkunde.

Februar: Dr. Wilhelm: Vernunft und Unsinn in der Volksernährung.

März: Dr. Lenß: Pamir (in Gemeinschaft mit dem D. De. A. B.).

April: H. J. Wilhelm: Kulturfilm.

23. Juni: Hauptversammlung. Bericht über Helios Bd. 30.

Oktober: Aussprache: Naturpfad bei Frankfurt (Oder).

November: Prof. Dr. Reilhack: Studien in Südafrika, Rhodesien, Deutsch-Südwest.

Dezember: Lewek: Zum 300. Todestage Keplers.

1931. Januar: Prof. Ludwig: Vorgeschichtlicher Bergbau in den Alpen.

Februar: Karstädt: Veränderungen in der Frankfurter Pflanzenwelt seit dem Erscheinen von Huths Flora.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [festschrift-50jahreh](#)

Autor(en)/Author(s): Lewek

Artikel/Article: [Zeitenwende 1-8](#)